

# VAMPIR WINNIE WACKELZAHN

– das Vampirkindermusical

von Ralf Israel

Musik: Bernd Stallmann/Gerhard Grote



**Mini-Musical für Kinderensembles**

[www.winnie-wackelzahn.de](http://www.winnie-wackelzahn.de)

# Rollenverzeichnis

(Zur Orientierung geben die Zahlen in Klammern die Anzahl der Textsätze an. Die farbig gekennzeichneten Rollen singen Lieder als Solisten; diese Lieder können aber auch vom gesamten Ensemble übernommen werden.)

## **Winnie und alle anderen Wackelzähne, Winnies Freunde und seine Widersacher:**

**Professor Linus von Hering**, zerstreuter Vampirforscher, zugleich Erzähler unserer Geschichte

**Nina**, seine liebenswerte Nichte (10)

**Lucy**, seine obercoole Nichte (9)

Die Vampirfamilie Wackelzahn:

**Winnie Wackelzahn**, ein Vampirjunge, der kein Blut mag (26)

**Walter Wackelzahn**, Vater mit Geheimnis (4)

**Wilbur I. von Wackelzahn**, Winnies Urururgroßvater und Schuld an allem (5)

Die Fliegerstaffel Fledermaus:

**Batty**, eine Fledermaus (Flugadjutantin der Fliegerstaffel) (12)

**Zacharias Zange**, Zahnarzt zum Zähneziehen, gemein und schmierig (12)

**Karla Karfunkula**, eine schöne, aber sehr fiese Fee (11)

**Lupotsch**, ein alter Wolf, total schubidu – Diener der Karfunkula (3)

**Richie** (6) und

**Ramón**, (5) zwei mexikanische Vampirfledermäuse – für Blut tun sie alles

Das Knoblauch-Zehen-Ballett:

**Mief**, Knoblauchzehe – schlecht gelaunt (8)

**Müffel**, Knoblauchzehe – ungenießbar (7)

## **Mögliche, aber nicht unbedingt notwendige Komparsen:**

**Wallie Wackelzahn**, Mutter von Winnie – gerade vom Einkauf zurück

**Fledermaus 1**, aufmerksam und flattert

**Fledermaus 2**, vorlaut und flattert

**Fledermaus 3**, frech und flattert

**Fledermaus 4**, klein und flattert

**Fledermaus 5**, faul und flattert

**Petronella Perlweiß**, strahlende Assistentin von Dr. Zange

**Packdich**, ein müder Bär – Diener der Karfunkula

**Trolldich**, ein fauler Fuchs – Diener der Karfunkula

**Knofelia**, Knoblauchzehenmutter

**Muff**, Knoblauchzehe – mies drauf

**Das Abschreiben oder Kopieren oder jede andere technische Vervielfältigung dieses Rollenbuchs wird strafrechtlich verfolgt.**

**Jede nicht gemeldete Aufführung, die anhand dieses Rollenbuchs durchgeführt wird, wird mit dem dreifachen Satz der jeweils gültigen Aufführungstantieme nachberechnet!**

# Vampir Winnie Wackelzahn

– Mini-Musical –

(CD 1 – Ansage Elmar Gunsch)

**Bühnenbild 1** – Der Chor tritt auf und singt:

**Lied 1** „*Super-Winnie*“ (CD 34 oder CD 2 als Playback)

1. (Alle singen) Im Gebirge, weit im Süden,  
liegt ein Land, so groß und fremd.  
Eine Fee herrschte hier lange,  
die Karfunkula sich nennt.
2. Menschen, Wölfe, Flattertiere,  
alle fürchteten sie sehr,  
doch der kleinste der Vampire,  
jagt ihr mutig hinterher.
- Refrain:** Winnie ist der Held, der jedem hier gefällt.  
Winnie ist der Freund, von dem jeder träumt,  
Winnie hat den Mut, alles wird jetzt gut.  
Winnie hat's geschafft: Super-Winnie, fabelhaft!

**Professor:** (Liest z.B. aus einem großen Buch) Ja, der kleine Vampir Winnie Wackelzahn ist ein wirklich netter Kerl! So ein echter Freund, der ... (hört auf zu lesen) aber halt, wir wollen noch nicht zuviel verraten. Erzählen wir das Abenteuer lieber von Anfang an.

Gestatten, mein Name ist Professor Linus von Hering! Ich bin Vampirforscher an der Universität in Cambridge. Das ist eine der angesehensten Hochschulen in ganz England!

„Vampirforscher?“, werdet ihr euch sicherlich fragen?

„Vampire gibt es doch überhaupt nicht!“

Da habt ihr natürlich Recht. Aber immer dann, wenn Menschen sich irgendwelche Dinge nicht erklären können, fangen sie an, sich in ihrer Fantasie etwas zusammenzureimen. So sind dann die Geschichten und Märchen über Vampire entstanden, wie zum Beispiel auch die vom Grafen Dracula, von dem ihr sicherlich schon gehört habt. – All diese Geschichten sind also in der Fantasie der Menschen entstanden. Nur meine Geschichte, die ist natürlich wahr (zwickert mit einem Augen): Die Geschichte vom kleinen Vampir Winnie Wackelzahn!

Alles begann damit, dass meine beiden Nichten Nina und Lucy in meinem Arbeitszimmer für Ordnung sorgen sollten.

**Nina:** *(mit einem Staubwedel bewaffnet – hustet)* Pfui Spinne, was für ein Schmutz!

**Professor:** So hatten sich die beiden ihre Ferien nicht vorgestellt, denn viel lieber stöberten sie in meinen alten Buchregalen und Kisten herum.  
Lucy, die Leseratte, nahm ein Buch zur Hand, in dem ich meine Erlebnisse im großen Südgebirge aufgeschrieben hatte. Hier fand sie etwas ganz Besonderes:

**Lucy:** Schau mal Nina, was wir hier haben ... *(lässt einen an einem Band aufgehängten langen Eckzahn baumeln)*

**Nina:** *(schreit auf)* ... liiiiiiih, was ist denn das?

**Professor:** Ja, es ist ein echter Vampirzahn!  
Der Zahn hatte einem alten Vampir namens Wilbur von Wackelzahn gehört. Irgendwo versteckt im großen Südgebirge lag sein Schloss. Damals hatte er einen handfesten Streit mit einer Fee namens Karla Karfunkula, bei dem er seine beiden Eckzähne verlor. Der Sage nach kann man mit dem Zahn die Zauberwelt der Vampire besuchen.  
Obwohl ich den passenden Zauberspruch besitze, ist es mir nie mehr gelungen, in die Welt des großen Südgebirges einzudringen.  
Lucy hatte schließlich eine Idee!

**Lucy:** Passt mal auf, zuerst hänge ich mir den Vampirzahn um den Hals – dann fassen wir uns am besten alle an den Händen an, sonst wirkt so ein Zauber nicht. Und jetzt sprechen wir *zusammen* den Zauberspruch:

*(alle Mitwirkenden sprechen den Zauberspruch) (CD 3)*

Rumbra Cumbra, schwarze Nacht,  
Vampirzähne geben Macht.  
Rumbra, Cumbra, dunkler Wald,  
Vampire zeigen die Gestalt.  
Rumbra, Cumbra, helfe mir,  
Wilbur, dem zahnlosen Vampir!

**Professor:** Ein unheimliches Zittern ging durch das ganze Arbeitszimmer und im Handumdrehen landeten wir – wie mit einer Zeitmaschine – im großen Südgebirge. Das erste, was wir dort entdeckten, war eine alte Burgruine. Wer da wohl lebte?

**Batty:** *(tritt nach vorn)* Na wer schon? Winnie Wackelzahn, der kleine Vampir!  
*(Während des Songs tritt Winnie nach vorn und begrüßt z.B. die Zuschauer in der ersten Reihe per Handschlag)*

Lied 2

„Wer ist Winnie Wackelzahn?“ (CD 4)

*(Hey, hey, hey, Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey, Winnie, Winnie Wackelzahn)*

1. Scharfe Zähne, rotes Haar, kleiner Mann du bist fürwahr,  
ein netter Kerl mit großem Herz,  
machst auch gern mal einen Scherz.  
Du bist klasse, immer cool,  
Blut brauchst du doch nicht dazu,  
neckst und ärgerst dort und hier, ein jeder fragt:  
Wer ist denn der Vampir?

*Refrain* Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Wer hat bunte Hosen an? Wen ekeln Blut und Blutwurst an?  
Schaut euch die Geschichte an von Winnie Wackelzahn!  
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Winnie, Winnie!! *(Hey, hey, hey, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey)*

2. Rot kariert ist deine Mütze, du magst gerne rote Grütze  
und wie bald ein jeder weiß: Himbeersaft und Erdbeereis.  
Du bist nett und hilfsbereit, mit dir gibt es keinen Streit.  
Doch rotes Blut, das wissen wir, das magst du nicht: (Nein!) Du Vampir!

*Refrain* Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Wer hat bunte Hosen an? Wen ekeln Blut und Blutwurst an?  
Schaut euch die Geschichte an von Winnie Wackelzahn!  
Das ist Winnie, das ist Winnie, das ist Winnie Wackelzahn!  
Winnie, Winnie!! *(Hey, hey, hey,*

*Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie Wackelzahn, hey, hey, hey,  
Winnie, Winnie, Winnie, Winnie Wackelzahn)*

## **Bühnenbild 2**

**Batty:** Hi! Ich bin Batty, die Fledermaus! Ratet mal, wovon sich die Vampirfamilie Wackelzahn ernährt? – Von Blutorangensaft! Ulkig, nicht wahr? *(kichert)*

**Winnie:** *(tritt nach vorn)* Sehr witzig! Mir hängt das Zeug schon zum Hals raus! Ich mag viel lieber rote Grütze mit Himbeereis. Aber leider können sich das meine Eltern nur selten leisten.

**Professor:** In der Tat: Seit Winnies Urururgroßvater den Steit mit dieser Fee hatte, wurde die Familie immer ärmer. Winnie lebte nun mit seinen Eltern in der alten Burgruine, obwohl die Familie früher ein prunkvolles Schloss besessen hatte. – Und als meine beiden Nichten und ich durch den Zauberspruch im großen Südgebirge gelandet waren, konnten wir gerade noch beobachten, wie Winnies Vater seinem Sohn ein Geständnis machte.

**Walter:** *(zu Winnie)* Nun sind es noch genau drei Nächte, dann wird mein Winnie Wackelzahnchen 10 Jahre alt.

**Winnie:** Paps, sag doch bitte nicht immer Wackelzahnchen zu mir.

**Walter:** Du hast Recht, Winnie. So langsam muss ich mich daran gewöhnen, dass aus meinem kleinen Winnie bald ein richtiger Vampir wird.

**Winnie:** Aber Paps, bin ich denn jetzt noch kein echter Vampir?

**Walter:** Nun ja, das ist so eine Sache bei uns Wackelzähnen ...

**Professor:** Und dann erfuhren wir die ganze Geschichte: Der kleine Winnie Wackelzahn musste unbedingt noch vor seinem 10. Geburtstag ein paar Tropfen Blut schlecken. So, wie es sich für einen echten Vampir gehört. Wenn ihm das nicht gelingen sollte, würden ihm seine kleinen Vampirzähne ausfallen. Die Fee Karla Karfunkula hatte diesen fürchterlichen Fluch über die Familie Wackelzahn verhängt.

**Winnie:** Blut – lllllh! Rot ist zwar meine Lieblingsfarbe, aber ich mag kein Blut. Lieber rote Grütze mit Himbeereis! – Ich muss tatsächlich Blut schlecken? Und meine Eckzähne werden wirklich ausfallen?

**Walter:** Stell nicht so viele Fragen, sondern zieh lieber los, um Blut zu schlecken. Alles Gute, mein Sohn, und viel Glück.

**Professor:** Und schon war Winnies Vater verschwunden.

**Winnie:** Oh Mann, Urururgroßvater Wilbur! Da hast du mir ganz schön was eingebrockt. Blut schlecken, baäääh!

**Nina:** *(geht auf Winnie zu)* Hallo, Winnie Wackelzahn! Vielleicht solltest du einen Zahnarzt aufsuchen. Der wird dir bestimmt helfen – auch ohne Blut zu schlecken.

**Winnie:** Prima Idee!

**Nina:** Komm, wir begleiten dich zum nächsten Zahnarzt.

**Winnie:** Super, ihr seid ja echte Freunde! Dann auf zur Zahnarztpraxis Zacharias Zange!

(Zwischenmusik CD 5)

**Zange:** *(tritt nach vorn und hat eine große Zange und einen Spiralbohrer dabei)* ... große Zangen, kleine Zangen, spitze Zangen, breite Zangen, schmale Zangen, gebogene Zangen! Ich liebe Zangen! Ich, Zahnarzt Zacharias Zange ziehe Zähne mit der Zange! Aber was soll ich mit diesem elenden Spiralbohrer ... *(fuchtelt mit dem Bohrer herum und legt ihn angewidert zur Seite – schreit)* Zum zigzehntausendstenmal: Zwischen meinen zarten Zangen will ich keine Spiralbohrer vorfinden. Ich hasse das Geräusch des Bohrers. Keine Bohrer, verstanden? – Ähh, verstanden! – Jetzt bin ich völlig durcheinander. Der Nächste bitte ...

**Professor:** Richtig, ihr habt es erraten. Das war er, der größte Zahnarzt im ganzen Südgebirge: Zacharias Zange. Zumindest hielt er sich für den größten! Und er hasste bohren, ja er hatte sogar eine riesengroße Angst davor. Und dieser Kerl sollte nun unserem Winnie bei seinem Wackelzahnproblem helfen! – Ob das eine gute Arztwahl war? Sicher nicht, denn Winnie und die Mädchen und ich konnten ja nicht ahnen, dass Zahnarzt Zange mit Karla Karfunkula unter einer Decke steckte! Sie hatte ihm zigzehntausend der edelsten Edelsteine geboten, wenn er ihr die Eckzähne des kleinen Winnie bringen würde, denn Vampirzähne verliehen ihr Macht und Zauberkraft.

**Zange:** Großartig!! Schöne lange Vampirzähne lassen sich leicht ziehen. Zack, schon ist das Zähnchen raus!

**Karfunkula:** *(tritt nach vorne)* Beide Eckzähnchen, Herr Zange! Ziehen Sie ihm beide Zähnchen! Es soll Ihr Schaden nicht sein!

**Zange:** Zick und zack und knick und knack. Schon gehören Ihnen, verehrte Karla Karfunkula, diese elenden Vampirzähne. Und mir ...

**Karfunkula:** ... gehören diese zigzehntausend der edelsten aller Edelsteine.

**Zange:** Zaubhaft! Zigzehntausend edle Edelsteine gegen zwei elende Zähne, hahaha!

**Professor:** Die Fee verließ voller Vorfreude auf die Vampirzähne die Praxis von Zacharias Zange. Inzwischen war Winnie beim Zahnarzt eingetroffen. Ich saß noch mit Nina und Lucy im Wartezimmer dieses Quacksalbers.

**Zange:** So, so, du bist also Zinie Zappelzahn?

**Winnie:** Nein, mein Name ist Winnie Wackelzahn!

**Zange:** Sage ich doch. Sperre doch mal deinen Mund auf.

**Winnie:** Aaaaahh!

**Zange:** Ich sehe schon, Blutorangenreste in den Zahnzwischenräumen. Du putzt deine Zähne nicht richtig, Zoppo Zuppelzahn. Aber das ist schnell behoben. Raus mit den Zähnchen und schon ist auch der Dreck weg

**Winnie:** *(empört)* He, Herr Doktor Zange, was fällt Ihnen ein? Schauen Sie doch nur: Meine beiden Eckzähne wackeln ein wenig. Können Sie das nicht beheben? Ein bisschen bohren will ich ja gern ertragen, aber meine Zähne möchte ich unbedingt behalten.

**Zange:** Bohren? Bei Zacharias Zange wird nicht gebohrt. Jetzt hör mir mal gut zu, Zicko Zuckelzahn!

**Lied 3** *Der Zahn-Knick-Song* (CD 7; Kurzversion CD 6)

**Z. Zange:** Zähne bohren macht kein' Spaß, *(der Bohrer surrt)*  
wie ich diese Arbeit hass. *(Bohrer angewidert an die Seite legen)*  
Bohren ist für mich ein Graus,  
zieh' die Zähnchen lieber raus. Yeah!  
Bohren ist mir viel zu laut,  
wie's mir vor dem Schreien graut. *(schreien)*  
Zähnchen raus, schon ist's geschafft,  
kurzer Schrei, die Lücke klafft.

**Ref.:** Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack  
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,  
es tut gar nicht weh,  
alles geht ganz schnell vorüber.  
Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack  
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,  
der Wackelzahn ist raus,  
Winnie, morgen lachst du darüber.

**Z. Zange:** Bohren, ziehen, ganz egal,  
Zahn mit Loch, das ist 'ne Qual.  
Dieses Lied hat was genutzt,  
wenn ihr eure Zähne putzt.

**Ref.:** Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack  
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,  
es tut gar nicht weh,  
alles geht ganz schnell vorüber.  
Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack  
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,  
der Wackelzahn ist raus,  
Winnie, morgen lachst du darüber.

Dann mach ich zicke, zicke, zack, zicke, zicke, zack  
knicke, knicke, knack, knicke, knicke, knack,  
der Wackelzahn ist raus,  
Winnie, morgen lachst du darüber. Yeah!

**Zange:** So, mein lieber Vampir Winnie Wackelzahn. Dann mal raus mit deinen Zähnchen! Hahahahaaaa!

**Nina:** *(kommt mit Lucy hereingestürmt)* He, Sie Quacksalber, lassen Sie unseren Freund, Winnie, in Ruhe! Auf der Stelle. Sonst ...

**Lucy:** ... werden wir Ihnen alle Zähne ausbohren! *(hat sich den Spiralbohrer geschnappt und droht dem Zahnarzt)*

**Zange:** *(jammert)* Zähne bohren? Nein, bitte nicht! Ich hasse bohren! Bohren zwickt mich in den Ohren! – Oh, nein ... *(verschwindet nach hinten).*

### **Bühnenbild 3**

**Professor:** Das war knapp! Schnell flüchteten wir aus der Praxis von Dr. Zange. Allerdings schnappte ich mir vorher noch die Krankenakte der Familie Wackelzahn. Und tatsächlich fand ich in der Akte etwas über das Geheimnis der Wackelzähne! Ich blätterte hin und her, bis ich eine wichtige Entdeckung machte: „Vampirzähne für zigzehntausend Rubine an Karla Karfunkula verkauft.“ Der Name kam mir sehr bekannt vor und dann war ich mir ganz sicher: Das war doch die böse Fee, die damals den Streit mit Winnies Urururgroßvater hatte. Diese bitterböse Gestalt sammelte alle Vampirzähne, die sie bekommen konnte, um die Zauberkraft der Vampire zu erlangen.

Am unteren Ende der Akte entdeckte ich – ganz klein hingekritzelt – noch eine Adresse: „Frau Karla Karfunkula, Schlossstraße 1, Schloss Wackelzahn.“ Deshalb musste Winnie mit seinen Eltern also in der alten Ruine hausen. Die Karfunkula hatte sich das schöne Schloss vom alten Wilbur unter den Nagel gerissen. Winnie und wir, seine neuen Freunde, waren fest entschlossen, Schloss Wackelzahn zurückzuerobern und Winnies Zähne zu retten.

Während wir den richtigen Weg zum Schloss suchten, freute sich die hochnäsige, eingebildete Karfunkula dort auf ihre neuen Vampirzähne.

**Karfunkula:** Ja! Noch mehr Vampirzähnen! Noch mehr Zacken für meine Krone! Noch mehr Macht und Zauberkraft!

Was wohl der alte Wilbur von Wackelzahn dazu sagt. Ich muss ohnehin mal nachsehen, ob er noch genügend Sandkörner in seinem Sarg hat. Hihihiiii!

**Professor:** Es stimmt also! Vampire sind unsterblich! Auch der alte Wilbur von Wackelzahn lebte noch. Die Fee hatte ihn in einem Sarg im eigenen Schloss gefangen genommen. Dort lag er nun und zählte Sandkörner, die ihm die gerissene Schönheit Karfunkula in den Sarg geschüttet hatte. Und weil Vampire nun mal eine Schwäche für Zahlen haben, zählte der alte Wilbur und zählte und zählte und zählte ...

**Wilbur:** *(liegt in einem Sarg z.B. aus Pappkarton – langsam öffnet sich der Deckel) (CD 9)*

3.528.913, 3.528.914, 3.528.915, ... Hallo Kinder, kennt ihr schon das Lied vom Zählen? ...

**Wilbur** (gesprochen, wendet sich an das Publikum):

Hallo Kinder, kennt ihr schon das Lied vom Zählen? (Nein?) Dann passt mal auf. –  
Ich singe es euch vor und ihr singt alle mit (Ja!) (singt)

*Refrain*      1, 2, 3 und 4      –      Zählen wollen wir  
5, 6, 7, 8      –      So wird es gemacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!  
1, 2, 3 und 4      –      Komm, ich zeig es dir  
5, 6, 7, 8      –      Das wär doch gelacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!

1.              104, 210, zähl einfach los, es wird schon gehn.  
311, 403, komm zähl mit uns und sei dabei!  
Einer, Zehner, Hunderter, bis zu 'ner Million,  
ganz egal, wie weit es geht,  
ja, du schaffst es schon. (Ja!)

*Refrain*      1, 2, 3 und 4      –      Zählen wollen wir  
5, 6, 7, 8      –      So wird es gemacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!  
1, 2, 3 und 4      –      Komm, ich zeig es dir  
5, 6, 7, 8      –      Das wär doch gelacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!

2.              509, 604, kommst du nicht mit, wir helfen dir.  
706, 808, wir zählen weiter, abgemacht!  
Einer, Zehner, Hunderter, bis zu 'ner Million,  
ganz egal, wie weit es geht,  
ja, du schaffst es schon. (Ja!)

*Refrain*      1, 2, 3 und 4      –      Zählen wollen wir  
5, 6, 7, 8      –      So wird es gemacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!  
1, 2, 3 und 4      –      Komm, ich zeig es dir  
5, 6, 7, 8      –      Das wär doch gelacht  
9, 10, 11 und 12      –      Komm zähl einfach mit  
Zählen macht uns tierisch Spaß, Zählen ist der Hit!  
1, 2, 3 und 4      –      Wap bap ba dap bah!

**Wilbur:** 3.528.916, ... (zählt weiter)

**Karfunkula:** Hör auf mit der verdammten Zählerei oder heißt du etwa Graf Zahl? In wenigen Minuten werden die elenden Zähnchen deines kleinen Urururenkels meine großartige Krone schmücken.

**Wilbur:** Das glaub ich nicht, bevor ich es nicht gesehen habe. Wenn es stimmt, was ich bisher über den kleinen Winnie erfahren habe, dann werdet Ihr es niemals schaffen. Winnie ist ein cleverer Kerl. Winnie hat Mut! (zählt gelassen weiter) ... 3.528.917, 3.528.918, ...

**Karfunkula:** Wir werden ja sehen! Dieser Zange wird mir die Zähnchen schon bringen. Hihihihiii!

**Professor:** Doch die schillernde Karfunkula hatte sich diesmal zu früh gefreut. Zacharias Zange hatte keine Vampirzähne dabei, als er sie auf dem Schloss besuchte. Zum Ärger der bösen Fee überbrachte er die Nachricht, dass Winnie, Lucy, Nina und ich einen Vampirzahn vom alten Wilbur besaßen und nun auf dem Weg zum Schloss waren.

Vor lauter Zorn schnappte sie sich einen Becher vom Saft des Vergessens, der dampfend über einer Feuerstelle vor sich hin köchelte. Ein vorzüglicher Zauberspruch, der jeden, der ihn trank, dumm und gefügig machte.

Und genau so erging es nun dem armen Zacharias Zange. Nach wenigen Schlucken wusste er schon nicht mehr, wer er war, und schlenderte völlig verwandelt auf Befehl der bösen Fee in die Küche, um Kartoffeln zu schälen.

**Zange:** (taumelnd) Kartoffeln schälen, ich liebe Kartoffeln schälen!

**Professor:** Die Karfunkula hingegen rannte aufgebracht umher und beschloss, zwei echte mexikanische Vampirfledermäuse herbeizuzaubern. Diese Blutsauger sollten uns vom Schloss fernhalten und Winnies Zähnchen endgültig ausreißen. Ganz schön gerissen diese böse Fee. Kaum hatte sie ihren Zauberspruch aufgesagt, erschienen zwei rassige mexikanische Vampirfledermäuse. Doch bevor die Karfunkula etwas sagen konnte, fingen die beiden an zu singen:

Lied 5 „Vampiro, oh la la!“ (CD 15)

**Richie gespr.:** Hola, schöne böse Fäh. Buenas tardes, liebe Kinder!  
Hier sinte wir, direkte eingefloge aus die sonnige Mexiko: Richie und Ramón!  
Wie wäre es, möchtet ihr lerne zu sprecke Spanisch?  
In Mexiko wir sprecke nur spanisch!

**Ramón gespr.:** Unte schon gehte los!

**Richie** Guten Tag heißt Buenas tardes,  
buenas noches: Gute Nacht.  
Es ist leicht zu sprecke Spanisch,  
Mann, wer hätte das gedacht.

**Ramón** Unser Hut, der heißt sombrero, (*Hut wird weggeworfen*)  
unsre Jacke: Cardigan, (*Jacke ausziehen*)  
Pantalones sind die Hosen,  
doch die lasse' wir jetzt an.

**Alle** Vampiro, oh la la, vampiro, oh la la,  
die Vampirfledermäuse, oh la la – sind schon da!  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la

**Richie** Ein Vampir ist ein Vampiro,  
gibt es Blut, dann sind wir da.

**Ramón** Blut schmeckt Vampirfledermäusen,  
wie den Menschen Sangria.

**Alle** Vampiro, oh la la, vampiro, oh la la,  
die Vampirfledermäuse, oh la la – sind schon da!  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la  
Oh la la la, la la la la la la

**Richie:** Hola, Señora Karfunkula! Sie chabe uns gerufe?

**Ramón:** Unte schon sinte wir da!

**Richie:** Fur eine gute Tröpfche Blut oder eine paar silbrige Pesos wir tue alles.  
Mmmmh, mit silbrige Pesos, wir könne kaufe lecker, lecker, lecker Blut! – Was  
wir könne tue fur Sie?

**Karfunkula:** Kommt mit, ich werde es euch erklären! Hihihihiiiiii! (*Alle ab, Sarg und Thron weg*)

## Bühnenbild 4

**Professor:** Und so beauftragte die Karfunkula die beiden Bösewichte, sich Winnie Wackelzahn einmal richtig vorzuknöpfen. Womit die böse Fee allerdings nicht gerechnet hatte: Die Fledermaus Batty befand sich zufällig im Schloss und hatte den ganzen Spuk beobachtet. Schnell flog sie zurück zu ihren Freunden von der Fliegerstaffel Fledermaus und berichtete ihnen alles! Die kleinen Fledermäuschen waren so etwas wie der ADAC des großen Südbirges. Sie kannten sich bestens aus und halfen jedem, der in Not geraten war. Und jetzt war es Winnie, der Hilfe brauchte.

*(Batty und einige weitere Fledermäuse kommen nach vorn)*

**Batty:** Wir müssen Winnie unbedingt helfen! Diese Karfunkula will zwei miese mexikanische Vampirfledermäuse auf den kleinen Vampir Winnie Wackelzahn hetzen. *(ruft)* Fliegerstaffel Fledermaus, fertig machen zur Rettungsaktion „Winnie Wackelzahn“. Wir müssen Winnie im ganzen Land suchen. Wenn ihn einer entdeckt hat, gibt er unser SOS-Schall-Signal. *(pfeift das Signal auf einer Pfeife)*

**Alle:** *(rufen)* Rettet Winnie Wackelzahn!

## Lied 6 „Fliegerstaffel Fledermaus“ (CD 17)

1. Shana na na na na na,  
wir segeln und wir gleiten,  
shana na na na na na,  
und das von allen Seiten,  
shana na na na na na,  
wer fliegt um das Haus?  
Das ist doch wohl sonnenklar:  
Die Fliegerstaffel Fledermaus

2. Shana na na na na na,  
wir peilen mit den Ohren,  
shana na na na na na,  
das ist uns angeboren,  
shana na na na na na,  
wer kennt sich bestens aus?  
Das ist doch wohl sonnenklar:  
Die Fliegerstaffel Fledermaus!

*Ref.: (Fledermäuse)* Fledermäuse, das sind wir, flattern los und 2, 3, 4,  
zieh'n wir lautlos unsre Bahn, seht den tollen Kunstflug an.  
Wir zieh'n uns're Kreise auf echt coole Weise.  
Und kennst du dich mal nicht aus:  
Ruf die Fliegerstaffel Fledermaus. *(Hey!)*

3. (Hey!)Shana na na na na na,  
na na na na na na,  
shana na na na na na,  
na na na na na na,  
shana na na na na na,  
na na na na na na,  
Wer kennt sich hier bestens aus:  
Die Fliegerstaffel Fledermaus!  
Wer kennt sich hier bestens aus:  
Die Fliegerstaffel Fledermaus!

**Professor:** Während die Fliegerstaffel Fledermaus sich auf den Weg machte, um Winnie und unsere kleine Reisegruppe zu suchen, hatten Richie und Ramón uns bereits entdeckt und waren kurz davor, Winnies Zähnchen in ihren Besitz zu bringen.

**Richie:** Hóla! Bist du die kleine Vampir Winnie von die Wackelzahn?

**Winnie:** Sicher, ich bin Winnie Wackelzahn. Und was seid ihr für zwei lustige Gestalten?

**Ramón:** Ja, du chaste Recht. Wir sein immer lustig. Lustigste Vampirfledermäuse von die ganze Mexiko!

**Nina + Lucy:** Vampirfledermäuse? liiih!

**Richie:** Was gibt es zu mache da liiih? Wir sozusagen sein die tierische Verwandte von die kleine Winnie! Und zu Verwandte man doch nichte sage liiih, oder? Zu Verwandte man iste immer nett! Verstande!

**Ramón:** Und darum du könntest jetzte so nett sein und freiwillig rausrucke deine beide lumpige Wackelzähnche!

**Winnie:** Meine Wackelzähnchen? Ja, seid ihr noch ganz bei Trost?

**Professor:** *(Batty erscheint am Rand des Geschehens)* In diesem Moment erschien die kleine Fledermaus Batty und erkannte sofort die gefährliche Situation für unsere Freunde.

**Batty:** Da ist ja Winnie und da sind auch die beiden mexikanischen Bösewichte. Höchste Zeit für das SOS-Signal! *(sie pfeift das Signal und schon antworten die anderen Fledermäuse mit ihren SOS-Pfeifen und umzingeln die beiden Mexikaner)*

**Ramón:** He, Richie, was iste fur schreckliches Gepfeife?

**Richie:** Elende kleine europäische Fledermäusche! Weg mit euch!

**Batty:** Das könnte euch so passen! Macht, dass ihr fortkommt! Ihr habt im großen Südgebirge nichts zu suchen.

**Ramón:** Bruder, glaube ich, wirte nix mit silbrige Pesos und lecker, lecker Bluuut.

- Richie:** Abwarte. Wenn wir nicht kriegen Winnies Zähnchen, dann wir einfach schnap-  
pe uns die beide Señoritas und bringe zu schöne böse Föh.
- Professor:** Schnell hatten sich die beiden Bösewichte Nina und Lucy geschnappt und  
flutterten eilig mit ihren laut schreienden Gefangenen davon. Ich war ver-  
zweifelt. Ich hätte niemals mit den Mädchen in das Land der Vampire reisen  
dürfen. Aber die kleine Batty beruhigte uns.
- Batty:** Winnie, immerhin haben wir deine Zähnchen gerettet. Lucy und Nina wer-  
den wir auch noch befreien.
- Winnie:** Meinst du wirklich, Batty? Vielen Dank für eure Hilfe. Ihr seid echte Freunde!
- Batty:** Gern geschehen. Aber glaubst du, Winnie, wir können wirklich Freunde sein?

**Lied 7** „*Komm, lass uns endlich Freunde sein*“ (CD 18)

- Winnie (gespr.):** Batty, glaube mir:  
Fledermäuse und Vampire können Freunde sein!
- Winnie:** Fledermäuse und Vampire,  
das weiß man seit langer Zeit,  
zieht es nachts meist vor die Türe,  
denn sie lieben Dunkelheit.
- Batty:** Fledermäuse zieht's in Höhlen,  
Herr Vampir schläft in der Gruft.  
Beide können nicht verhehlen,  
schwarz ist ihre Lieblingskluft.
- Batty (gespr.):** Winnie, ich glaube, du hast Recht! Und was haben wir noch gemeinsam?
- Winnie:** Beide greifen nach den Sternen,  
wenn sie glüh'n am Firmament.  
Doch gemeinsam auszuschwärmen,  
das scheint ihnen eher fremd.
- Batty:** Fledermäuse und Vampire  
steh'n getrennt im Mondenschein,  
da fragt eins der Flattertiere:  
Wollen wir nicht Freunde sein?
- Refrain:** Hoch über Wolken schweben,  
gemeinsam können wir's erleben,  
wenn wir einander nur vertrauen,  
so können wir die Brücke bau'n.  
Hoch über Wolken schweben,  
mit Freunden wirst du es erleben.  
Und du bist nie mehr allein:  
Komm, lass uns endlich Freunde sein!

**Winnie** (*gespr.*): Komm, Batty, lass uns jetzt zusammen singen!

**ZUS.:** Freunde sein ist wunderbar,  
Freunde haben ist der Hit,  
Freunde schaffen alles leichter,  
willst du mein Freund sein, dann sing mit:

**Batty** (*gespr.*): Kommt, Kinder, singt mit!

**Refrain** (*alle*): Hoch über Wolken ...

**Winnie** (*gespr.*): Komm, lass uns Freunde sein!

## **Bühnenbild 5**

**Professor:** Nachdem Winnie und ich uns mit den Fledermäusen so richtig angefreundet hatten, beschlossen wir, die Bösewichte zu verfolgen und meine Nichten zu retten. Mittlerweile wurden die beiden auf Schloss Wackelzahn verschleppt, worüber sich die so siegessichere Karfunkula zunächst sehr ärgerte: Sie hatte sich schon auf zwei neue Vampirzähne für ihre Krone gefreut und nun standen ihr zwei gefangene Menschenkinder gegenüber. Grimmig rief sie ihren alten grauen Diener Lupotsch, den Wolf, herbei, der seit ewigen Zeiten ihr Gefangener war. Seit er den Saft des Vergessens trank, konnte er sich an überhaupt nichts mehr erinnern. Er sperrte die verängstigten Kinder in einen kleinen schmutzigen Käfig am Fenster des Turmzimmers. Dann hielt er ihnen einen Becher vom Saft des Vergessens unter die Nase.

**Lupotsch:** Kommt, Mädels! Trinkt mit mir einen Schluck auf euer neues Zuhause. Wie heißt ihr eigentlich?

**Nina:** Ich bin Nina und das ist meine Schwester Lucy!

**Lucy:** Und wie ist dein Name?

**Lupotsch:** Keine Ahnung, seit ich den abgefahrenen Saft hier getrunken habe, weiß ich nichts mehr von früher!

**Nina:** Wie bitte, du weißt nicht mal mehr deinen Namen?

**Lucy:** Und so'n Zeug sollen wir trinken? Niemals!

**Lupotsch:** Also Mädels, trinkt schon, mit dieser Karfunkula ist nicht zu spaßen.

Lied 8 „Vertrau deinem Herzen“ (CD 25)

*Lucy und Nina:* Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.

1. Denk lieber nach und lass die andern reden,  
hör gar nicht hin, denn oft wirst du erleben:  
Es ist nicht so, wie sie dir alle sagen,  
und ihre Lügen sind oft schwer zu ertragen.

*Refrain:* Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.  
Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.  
Denn es kennt dich ganz genau,  
drauf zu hören, ist echt schlau.  
Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.

2. Sei nicht so dumm, und tu, was sie dir raten,  
geh einfach fort, dann können sie lang warten.  
Hör nur auf die, die auch dir vertrauen,  
weil's Freunde sind, auf die wir gerne bauen.

*Refrain:* Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.  
Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich.  
Denn es kennt dich ganz genau,  
drauf zu hören, ist echt schlau.  
Bu bap, bu bap, vertrau deinem Herzen,  
Bu bap, bu bap, und glaube an dich,  
bu bap, bu bap, und glaube an dich.

**Professor:** Die beiden Mädchen schauten sich verschwörerisch an und zwinkerten sich heimlich zu. Angeekelt nahmen sie einen Schluck der bläulich dampfenden Flüssigkeit. Doch kaum war der Wolf verschwunden, spuckten sie den Saft in einem hohen Bogen wieder aus.

**Nina:** Bääh, ekelhaftes Zeug!

**Lucy:** Eigentlich ganz cool, dieser Lupotsch, aber der Saft des Vergessens scheint ihm das Hirn ganz schön vernebelt zu haben.

**Nina:** Hoffentlich kommen wir hier jemals wieder heraus!

**Lucy:** Keine Bange, Onkel Linus und Winnie werden uns niemals im Stich lassen!

## **Bühnenbild 6** (CD 27)

**Professor:** Während Lucy und Nina auf baldige Hilfe hofften, hatte die Karfunkula im Schlossgarten weitere Diener postiert: Das „Knoblauchzehenballett“ sollte mit Hilfe seines penetranten Gestanks fremde Gestalten vertreiben. (*Das Knoblauchzehenballett betritt die Bühne*) Wenn die kugeligen Knoblauchzehen sich ärgerten, stanken sie besonders eklig und schlugen jeden Eindringling in die Flucht. Wenn man sie allerdings zum Lachen brachte, waren sie nicht mehr so konzentriert bei der Sache, und es konnte passieren, dass sie ihre Aufgabe vernachlässigten.

**Mief:** Heiß wie in der Wüste ist es hier im Schlossgarten. Es ärgert mich, wenn wir bei so einer Hitze Wache halten und uns tanzend den ganzen schönen Knoblauchgeruch aus den Poren schwitzen müssen.

**Müffel:** Ja, es ist einfach ärgerlich. Aber wir sollen ja tanzen und schwitzen, denn 'mehr wir uns darüber ärgern, umso mehr versprühen wir unseren Duft wir stinken!

**Beide:** Stinken, stinken, stinken!

**Mief:** Aber warum? Es ist doch so anstrengend!

**Müffel:** Weil Karla Karfunkula es befohlen hat. Der ganze Garten stinken, damit dieser kleine Vampir Winnie nicht eindringen kann. Du weißt doch, Vampire hassen uns!

**Mief:** Sie hassen uns? Wie ärgerlich!

**Müffel:** Eben drum! Wir wollen uns ärgern, bis wir stinken!

**Beide:** Stinken, stinken, stinken!

Lied 9 „Mief, Mief, Mief“ (CD 29)

(gespr.:) (Alle) Knoblauchzehen – Knoblauchzehen – Knoblauchzehen – Knoblauchzehen)

**Refrain:** Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho,  
Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho,  
wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo!  
(gespr.: Knoblauchzehen – Knoblauchzehen)

1. Mief, Mief, wir riechen delikat,  
Mief, Mief, auf ganz besond're Art,  
Mief, Mief, wir haben halt Aroma,  
so mancher fällt ins Koma.  
Mief, Mief, so mancher fällt ins Koma.

**Refrain:** Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho,  
Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho,  
wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo!

(gespr.: Knoblauchzehen – Knoblauchzehen)

2. Mief, Mief, und ist der Ärger groß,  
Mief, Mief, dann stinken wir voll los,  
Mief, Mief, wir singen's nochmal vor,  
und alle jetzt im Chor.  
Mief, Mief, und alle jetzt im Chor.

**Refrain:** Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho,  
Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho,  
wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo! (Tonartwechsel)  
Mief, Mief, Mief, Mief, liegt in der Luft, oho,  
Mief, Mief, Mief, Mief, was für ein Duft, oho,  
wir stinken nun mal so, Knoblauchzeh'n: Hallo!

(gespr.: Knoblauchzehen – Knoblauchzehen –  
Mief, Mief, Mief, Mief!)

**Professor:** Winnie, die Fledermäuse und ich hatten inzwischen den Schlossgarten erreicht. Schon von weitem sahen wir Nina und Lucy in ihrem Käfig sitzen und wollten natürlich sofort zu Hilfe eilen. Doch mit den stinkenden Knoblauchzehen hatten wir nicht gerechnet.

**Mief:** Stehengeblieben oder wir stinken!

**Mief und Müffel:** Jawohl, stinken, stinken, stinken!

**Winnie:** Bääh, Knoblauchzehen, ich hasse Knoblauch!

- Müffel:** Er hasst Knoblauch und das ärgert uns, nicht wahr, Kameraden?
- Mief:** Jawohl, es macht uns wütend! So wütend, dass wir ...
- Mief, Müffel:** ... stinken, stinken, stinken!
- Batty:** Ich gebe zu, die drei Stinker sind nicht gerade lecker.
- Winnie:** Nicht lecker, nennst du das. Für einen Vampir bedeutet dieser Knoblauchgestank schwerste Körperverletzung! Es tut mir Leid, so kann ich nicht durch den Garten gehen!
- Professor:** Irgendwie mussten sich diese Giftspritzen auf Beinen doch vertreiben oder zumindest ablenken lassen. Und schon hatte unser cleverer Winnie eine Idee:
- Winnie:** *(er überlegt)* Ich glaub, ich hab's. Überlegt einmal, sie stinken besonders dann, wenn sie sich ärgern. Also ...
- Batty:** ... müssen wir sie nur zum Lachen bringen ...
- Winnie:** ... damit der Gestank verfliegt, genau! Ich weiß auch schon wie! Wir werden die beiden ordentlich durchkitzeln. Und damit wir sie auch wirklich zum Lachen bringen *(wendet sich an das Publikum)*, könnt ihr im Publikum euch bitte gegenseitig durchkitzeln und so laut wie möglich lachen, wenn ich euch ein Zeichen gebe. Ich denke, das wird helfen.
- Mief:** Nun kleine Vampirfratze, was willst du?
- Winnie:** Ich möchte euch nur ein wenig Freude bereiten. Passt mal gut auf! *(Er gibt das Zeichen und sie kitzeln die Knoblauchzehen durch und lachen laut. Allmählich fangen auch Mief und Müffel an zu kichern und verschwinden schließlich laut lachend)*
- Professor:** Wir hatten es also geschafft. Endlich war der Weg frei und wir stürmten durch den Garten auf das Schloss zu.

## **Bühnenbild 7**

- Winnie:** Au Backe, es ist schon Viertel vor zwölf! Noch fünfzehn Minuten bis Mitternacht, dann habe ich Geburtstag und es ist endgültig zu spät. Meiner schönen Vampirzähne werden mir ausfallen und alle Macht wird in der Hand dieser Karfunkula sein.
- Professor:** Doch wir gaben nicht auf. Winnie wollte versuchen, Lucy und Nina zu überzeugen, während ich in der Schlossbibliothek nach etwas Brauch' das uns weiterhalf, die Fee zu überlisten. – Winnie hatte ne Weg zu Ninas und Lucys Käfig entdeckt.
- Nina:** Winnie hilf uns, wir verdursten.
- Winnie:** Warum trinkt ihr nicht einfach den Saft, der dort ist?
- Lucy:** Das geht nicht, Winnie, es ist der „Saft des Verrotten“ und wenn wir ihn trinken, damit wir uns an nichts mehr erinnern können ...

+ 3 Seiten bis zum Schluss  
... und alles wird gut!